

„Die Seele stirbt niemals!“

Ein Begleiter durch die Zeit der Trauer nach der jüdischen Tradition.

„Душа никогда не умирает!“

Памятка по еврейским ритуальным услугам.



Zusammengestellt von Rabbiner Wagner

Jüdische Gemeinde Krefeld

Tamuz 5770 / Juli 2010

Bei einem Todesfall melden Sie sich bitte als erstes bei unserer Gemeinde unter der Nummer:

02151-5654514

Unser Büro wird für Sie (sofern Sie es wünschen) den Kontakt mit dem Bestatter herstellen.

Wir arbeiten in den meisten Fällen mit dem Bestatter „Simons“ (Hülser Straße 106, 47803 Krefeld, Tel. **02151 754825**) zusammen.

Das Gemeindebüro wird auch die **Chevra Kaddisha** (eine Gruppe von jüdischen Männern und Frauen, die sich um die religiöse Seite der Beerdigung kümmern) informieren.

EINE SCHNELLE BEERDIGUNG

Laut dem jüdischen Gesetz muss der Leichnam so schnell wie nur möglich beerdigt werden. In der Torah steht geschrieben „Du sollst ihn noch am selben Tage beerdigen“ (Deuteronomium 21:23)

ABLAUF DER BEERDIGUNG

1. Tahara (die rituelle Waschung des Körpers)

Vor der Beerdigung **M U S S** der Leichnam von der Chevra Kaddisha gemäß dem jüdischen Gesetz vorbereitet werden. Dieses beinhaltet die rituelle Waschung und Bekleidung des Toten. Männer waschen Männer, und Frauen waschen die Frauen.

2. Kriah (das Zerreißen der Kleidung)‘

Während der Beerdigung wird das Hemd der Hinterbliebenen als Zeichen der Trauer angerissen, und dabei wird ein Gebet gesprochen. Dieses gilt nur für jemanden, der Vater, Mutter, Ehepartner, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester verloren hat.

3. Kavod (Respekt)

Man versammelt sich auf dem jüdischen Friedhof, es werden Gebete für den Verstorbenen gesprochen. Der Sarg wird zum Grab getragen.

4. Kevura (Beerdigung)

Die Beerdigung auf dem jüdischen Friedhof. Es wird das Kaddish (Totengebet) gesprochen. (Um das Totengebet zu sprechen, müssen mindestens 10 Juden über 13 Jahren anwesend sein)

Blumen, Musik und offener Sarg

Es ist **kein** jüdischer Brauch, Blumen mit zu einer Beerdigung zu bringen, denn Blumen sind ein Zeichen der Freude. Aus dem gleichen Grund ist es auch verboten, Musik während der Beerdigung zu spielen.

Den Leichnam in einem offenen Sarg aufzubahren ist verboten und wird als sehr respektlos im Judentum betrachtet.

Verbotene Beerdigungsalternativen

Das Beerdigen in einem Sarg aus Eisen, Stahl ebenso wie eine Gruft sind streng verboten.

Krematorium

Das Verbrennen eines Toten ist **strengstens verboten**, und es gibt **niemals** irgendeine Situation, in der es erlaubt sein könnte. Das jüdische Gesetz sieht das Verbrennen als puren Götzendienst an. Das Verbrennen eines Toten ist das Schlimmste, was der Seele des Verstorbenen passieren kann.

Nur eine richtige jüdische Beerdigung bringt der Seele des Verstorbenen die Ewige Ruhe.

Das Grab

Einen Sarg auf einem anderen zu beerdigen ist verboten. Wenn z.B. Ehepartner in einem Grab beerdigt werden, setzt man sie nebeneinander bei.

Der Grabstein

Es gibt verschiedene Bräuche, wann ein Grabstein gesetzt wird.

Einige Juden setzen den Grabstein sofort nach 8 Tagen nach der Beerdigung. Andere warten 30 Tage oder 12 Monate. In unserer Gemeinde ist es Brauch geworden, 12 Monate mit dem Grabstein zu warten.

Der Grabstein sollte aus Stein oder Granit hergestellt sein und sich nicht besonders von den anderen Grabsteinen auf dem Friedhof unterscheiden. Bitte besprechen Sie sich mit dem Rabbiner, bevor sie einen Grabstein bestellen.

Shiva – die ersten 7 Tage

Die Shivazeit bezieht sich auf die ersten 7 Tage der Trauer nach der Beerdigung von Vater, Mutter, Ehepartner, Sohn, Tochter, Bruder [auch Halbbruder] und Schwester [Halbschwester].

Laut der jüdischen Mystik kommt die Seele des Verstorbenen nach der Beerdigung für 7 Tage zu dem Platz, an dem sie gelebt hat, um dort zu trauern.

Die Wohnung für Shiva vorbereiten

- Alle Spiegel und Fotos in der Wohnung werden abgedeckt.
- Eine Kerze, die 7 Tage lang brennt, wird entzündet. Die Kerze darf am Schabbat (Freitagabend bis Samstagnacht) nicht bewegt oder gezündet werden, selbst wenn die
- 7 Tagekerze ausgehen sollte!
- Man sitzt auf niedrigen Stühlen.
- Es werden nur leichte Speisen serviert

- Es wäre am besten, wenn ein Minjan (10 jüdische Männer über 13 Jahren) in der Wohnung das Totengebet lesen würde.
- Die Trauernden tragen während der Shiva das Kleidungsstück, das bei der Beerdigung eingerissen wurde

Wenn die jüdischen Feiertage Rosh HaShana, Yom Kippur, Sukkot, Pessach & Shavuot in die Shivazeit fallen, werden die verbleibenden Tage der Shiva annulliert. (Solange man vor dem Feiertag die Trauer begonnen hat).

Das Kaddish der Trauernden

Das Trauergebet **Kaddish** ist ein sehr sehr wichtiges Gebet, welches der Seele des Verstorbenen in „der anderen Welt“ hilft.

Ein männlicher Trauernder ist verpflichtet, das Kaddishgebet während der drei täglichen Gebete für einen Zeitraum von **11 Monaten** (weniger einen Tag) für die **Eltern** zu sprechen.

Kaddish wird für **andere Verwandte 30 Tage** lang gesprochen.

Nach den 30 Tagen bzw. 11 Monaten muss das Kaddish an jeder **Yahrzeit** (Todestag laut jüdischem Kalender, **das nichtjüdische Datum spielt hierbei keine Rolle!**) gesprochen werden.

Wenn der Verstorbene keine Söhne hinterlassen hat, spricht ein männlicher naher Verwandter das Kaddish. Da es bei uns in Krefeld momentan leider keinen Minjan für die drei täglichen Gebete gibt, besteht die Möglichkeit, jemanden in einer größeren Gemeinde zu beauftragen, dreimal täglich das Kaddishgebet für die Seele des Toten zu sprechen. Fragen Sie bitte diesbezüglich den Rabbiner.

Sie haben momentan die Möglichkeit in Krefeld, jeden Freitagabend (im Winter 18:00 Uhr; Sommer 19:30) sowie jeden Samstagmorgen um 09:00 Uhr, das Kaddishgebet in unserer Gemeinde zu sprechen. Falls Sie der hebräischen Sprache nicht mächtig sind, haben wir für Sie ein transliteriertes Kaddish (hebräischer Text, kyrillische Buchstaben).

Die Shloshim

Mit dem 30. Tag nach der Beerdigung endet offiziell die Trauerperiode für alle Verstorbenen, außer den Eltern.

Während dieser 23 Tage (nach der Shiva) wird die Intensität der Trauerbräuche etwas geringer z.B.:

- Man zieht das zerrissene Hemd von der Beerdigung aus
- Man sitzt wieder auf normal hohen Stühlen
- Man darf eine Brit Milah (Beschneidungsfeier); Bar/Bat Mitzvafeier; Verlobungsfeier besuchen.

Es ist unter anderem weiterhin der Brauch:

- sich nicht zu rasieren, Haare zu schneiden

- keine Musik zu hören, keine Konzerte zu besuchen
- man darf nicht heiraten während der Shloshim

Wenn Shloshim nicht 30 Tage dauert

Manchmal sind die Shloshim kürzer als 30 Tage. Dieses ist der Fall, wenn ein jüdischer Feiertag in die Shivazeit fällt. Fragen Sie in diesem Falle bitte den Rabbiner.

Zwischen 30 und der Jahrzeit

Die letzte Trauerperiode ist die Zeit zwischen den Shloshim und der Jahrzeit (Todestag).

Diese Daten werden **nur** nach dem jüdischen Kalender berechnet. Der Rabbiner wird Ihnen helfen, die zivilen Daten in jüdische umzurechnen.

Das Totengebet Kaddish muss unbedingt gesprochen werden.

Nach den Shloshim bis zur Jahrzeit darf man unter anderem:

- Rasieren, die Haare schneiden.

Die Jahrzeit

Die Jahrzeit ist der Todestag laut dem jüdischen Kalender. Im Judentum beginnen die Tage mit Sonnenuntergang. Wenn also jemand im Winter an einem Donnerstag um 22:00 Uhr gestorben ist, gilt dieses bereits als Freitag im jüdischen Kalender.

An der Jahrzeit versammelt man sich auf dem Friedhof, und es wird unter anderem das Kaddishgebet gelesen.

Yiskor – Ein Seelengedenken

Yiskor ist ein besonders Gebet für die Verstorbenen und wird in der Synagoge viermal im Jahr gebetet.

- Am letzten Tag Pessach
- Am zweiten Tag Shavuot
- Shemini Atzeret
- Yom Kipur

Das Grab besuchen

Es ist der Brauch, das Grab am

- nach Ende der Shiva
- 30. Tag nach der Beerdigung
- an jeder Jahrzeit
- an den Tagen vor Rosh HaShana und Yom Kippur
- vor dem Beginn eines neuen jüd. Monats (Rosh Chodesh)
- am 15ten jedes jüd. Monats zu besuchen.

An den jüdischen Feiertagen darf der Friedhof nicht besucht werden.

Wie ehren wir die Seele und das Andenken eines Verstorbenen?

- Sprechen Sie alle Schritte der Beerdigung und der Trauer mit dem Rabbiner ab.
- Männliche Trauernde müssen das Kaddish (Trauergebet) mit einem Minjan (10 männliche Juden über 13 Jahren) sprechen.
- Man kann Geld an eine wohltätige Organisation im Namen des Verstorbenen spenden.
- Eine Kerze für den Verstorbenen während des ersten Jahres anzünden.
- Sachspenden an jüdische Einrichtungen. Es ist der Brauch, z.B. in ein gespendetes Buch „Gespendet in der Erinnerung an ...“ zu drucken.
- Einen Stein auf das Grab zu legen.
- Einem neugeborenen Kind den jüd. Namen des Verstorbenen zu geben.

Der Ewige tröste Sie, inmitten der übrigen, die um Zion und Jerusalem trauern.

„Er vernichtet den Tod in Ewigkeit, und der Ewige G“tt, wischt die Träne von jedem Angesicht, und die Schmach seines Volkes entfernt Er von der ganzen Erde, denn der Ewige hat gesprochen.“

„Душа никогда не умирает!“

Памятка по еврейским ритуальным услугам.



Информация подготовлена раввином Вагнером

Еврейская община Крефельда

Тамуз 5770/июль 2010

В случае чьей-либо смерти свяжитесь с еврейской общиной по телефону:

02151-5654514

Наша община работает в большинстве случаев с похоронным бюро Симонс (Hülserstr.106, tel. 02151-754825).

Бюро общины свяжется с Хевра Каддиша - группой мужчин или женщин, которые в соответствии с еврейским ритуалом позаботятся о похоронах.

Быстрое погребение.

Согласно еврейскому закону тело должно быть захоронено как можно быстрее. В Торе написано: "Ты должен похоронить его в тот же день..."

По организационным причинам разрешается сдвигать срок захоронения (если должны приехать близкие родственники и т.д.).

ПОСЛЕДОВАТЕЛЬНОСТЬ ПОГРЕБЕНИЯ

1. Тахара (ритуальное омовение тела)

Перед погребением тело, согласно еврейскому закону, **ДОЛЖНО** подготавливаться службой Хевра Каддиша. Подготовка включает в себя ритуальное омовение и одежду умершего. Мужчины моют мужчин, женщины моют женщин.

2. Криа (ритуал разрывания одежды)

Во время погребения рубашка близких родственников покойного надрывается в знак скорби и при этом говорится молитва. Это относится лишь к тем, кто утратил отца, мать, супруга, сына, дочь, брата или сестру.

3. Кавод (уважение)

Собираются на еврейском кладбище, читают молитвы по умершему, несут гроб к могиле.

4. Кевура (погребение)

Погребение - на еврейском кладбище.

Читается Kaddish (молитва по умершему). Чтобы говорить молитву по умершему, должны присутствовать минимум 10 евреев старше 13 лет.

Цветы, музыка, открытый гроб.

Приносить цветы к погребению - *не является еврейским обычаем*, так как цветы - это знак радости. По той же самой причине запрещена музыка во время погребения.

Устанавливать тело в открытом гробу для прощания запрещено, так как это считается очень непочтительным жестом в иудаизме.

Запрещённые альтернативы погребения.

Захоронение в металлическом гробу так же, как и в склепе **строго запрещено**.

Крематорий

Сжигание тела **запрещено строго-настрого**, и никогда ни в какой ситуации не может быть позволено. Еврейский закон принимает сжигание, как чистое идолопоклонство. Сжигание тела - это худшее, что может произойти с душой умершего.

Только правильное еврейское погребение приносит душе покойного вечный покой.

Могила

Захоранивать на кладбище одно тело над другим запрещено. Если, например, супруги захораниваются в одной могиле, их надгробья располагаются рядом, одно возле другого.

Надгробный камень

Имеются различные обычаи установки надгробного камня.

Некоторые евреи устанавливают надгробный камень через 8 дней после погребения. Другие ждут 30 дней или 12 месяцев. В нашей общине принято устанавливать надгробный камень через 12 месяцев.

Надгробный камень должен быть из камня или гранита и не особенно отличаться от других надгробных камней на кладбище.

Пожалуйста, свяжитесь с раввином прежде, чем заказывать надгробный камень.

Шива – первые 7 дней

Время Шива - это первые 7 дней скорби после погребения отца, матери, супруга, сына, дочери, брата и сестры.

Согласно еврейской мистике душа умершего прибывает после погребения на 7 дней к месту, где он жил, чтобы печалиться там.

Подготовка жилища для соблюдения Шива

- все зеркала и фотографии в квартире зашториваются,
- зажигается свеча, которая должна гореть 7 дней. В Шаббат (пятничный вечер до ночи субботы) свеча не должна передвигаться или зажигаться, даже если дневные свечи погаснут.
- сидят на низких стульях,
- на стол подаются только легкие блюда,
- было бы лучше всего, если бы Миньян (10 еврейских мужчин старше 13 лет) читал бы в квартире усопшего молитву.
- скорбящие надевают одежду, которая была надорвана во время погребения.

Если еврейские праздники - Рош Хашана, Йом Киппур, Суккот, Пессах, Шавуот - выпадают на время Шива, оставшиеся дни Шива аннулируются. (Только в том случае, если Шива началась до начала этих праздников!)

Каддиш скорбящих

Печальная молитва Каддиш - это очень важная молитва, которая помогает душе усопшего в "другом мире".

Скорбящий мужчина обязан читать Каддиш за умерших родителей во время 3 ежедневных молитв в течение 11 месяцев.

Каддиш по другим родственникам читается в течение 30 дней.

По истечении 30 дней (или 11 месяцев) Каддиш читается только в годовщину смерти, но только по еврейскому календарю!

Если умерший не оставил сыновей, то Каддиш читает ближайший родственник. Так как у нас в Крефельде, к сожалению, не собирается Миньян для трёхразовых ежедневных молитв, имеется возможность поручить кому-нибудь из других общин прочитать Каддиш о душе усопшего. По этому вопросу можно обратиться к раввину.

У вас есть возможность каждую пятницу (зимой в 19:00 ч.; летом в 19:30) прочитать Каддиш в нашей общине. Если вы не владеете ивритом, к вашим услугам имеется памятка с текстом, написанным кириллицей.

Шлошим

Через 30 дней после похорон заканчивается траур по умершим (кроме траура по родителям).

В течение оставшихся 23 дней после Шива интенсивность траура несколько снижается. Например:

- снимают разорванную на похоронах сорочку,
- сидят на нормальных стульях,
- разрешено посещение обрезаний, помолвок, бат- и бар-мицвы.

В то же время нельзя:

- бриться и стричь волосы,
- слушать музыку, посещать концерты,
- жениться (выходить замуж).

Если Шлошим длится не 30 дней

Иногда Шлошим длится меньше, чем 30 дней. Это происходит в том случае, если праздники выпадают на время Шива.

Чтобы ничего не перепутать, лучше обратиться к раввину.

Между Шлошим и годовщиной смерти.

Последний период траура - это время между Шлошим и годовщиной смерти. Эти даты высчитываются *только по еврейскому календарю*.

Раввин поможет вам перенести даты из светского календаря в еврейский.

Молитва по умершему, Каддиш, читается по-прежнему.

После Шлошим до годовщины смерти можно бриться и стричь волосы.

Годовщина смерти.

По еврейскому календарю день начинается с заходом солнца. Например, если кто-то умирает зимой в четверг в 22:00, это соответствует пятнице по еврейскому календарю.

На годовщину смерти собираются на кладбище, читается Каддиш.

Искор - воспоминание о душе.

Искор - особая молитва по умершим. Она читается в синагоге 4 раза в году.

- в последний день Пессах,
- во второй день Шавуот,
- в Шемини Ацерет,
- в Йом Киппур.

Посещение могил.

По обычаю могилы посещают:

- после шивы

- на 30 день после похорон,
- каждую годовщину смерти,
- в дни перед Рош Хашана и Йом Киппур,
- перед началом нового еврейского месяца,
- 15 числа каждого еврейского месяца.

Как мы чтим душу и память умершего.

- обговаривайте с раввином все нюансы похорон и траура,
- скорбящие мужчины должны читать Каддиш при наличии Миньяна,
- можно от имени умершего пожертвовать на благотворительность,
- зажигать свечу в по умершему,
- есть обычай жертвовать в еврейские организации, например, книги или ещё что-то в память об умершем,
- возложить камень на могилу,
- новорожденному ребёнку дать имя того, кто ушёл из жизни.

"Всевышний утешит вас среди прочих, кто скорбит по Сиону и Иерусалиму."

"И уничтожит он смерть навеки, и утрёт слёзы с каждого лица и устранил бесчестье народа своего со всей земли, как говорил Всевышний".